

Kinder unwürdigen und verdächtigen Menschen in die Hände geben. Ob es nun schon immer Thorheit bleibt, wenn sie aus Unvermögen die Lehrer selbst zu prüfen, so handeln: so verräth doch hingegen dies den höchsten Grad von Unverstand, wenn bisweilen solche, die von Einsichtsvolleren die Unwissenheit und schlechte Denkungsart gewisser Lehrer erfahren, ihnen dennoch ihre Kinder übergeben.

Einige werden hierbei durch die Schmeicheleien derer überlistet, die bei Andern in Ansehen und Gunst stehen, andere wollen ihren Freunden, die ihnen diesen oder jenen empfehlen, einen Gefallen erzeigen. Diese Väter handeln gerade so, als wenn ein Kranker aus Gefälligkeit gegen seinen Freund, einen verständigen, einsichtsvollen Arzt, der ihn beim Leben erhalten könnte, verlassen, und einen unwissenden, der seinen Tod befördern würde, ihm vorziehen wollte; oder als wenn einer auf Zureden seines Freundes einen sehr erfahrenen Steuermann zurücksetzte und an seiner Stelle einen ganz unerfahrenen wählte. Guter Gott! Welcher Vater, der diesen ehrwürdigen Namen mit Recht führt, wird mehr Rücksicht auf die Gunst und die Bitten seiner Freunde, als auf den Unterricht seiner Kinder nehmen? Pfliegte nun wohl jener alte Crates *) nicht mit vollem Rechte zu sagen,

*) Ein Thebanischer Weltweiser.